

Programm

Zukunftswerkstatt #1

18. und 19. Februar 2023

MOOS Space – Moosdorferstraße 7–9, 12435 Berlin

Samstag und Sonntag, 12:00
Auftakt

Samstag, 13:00-16:00

„Gestaltung einer regenerativen Zukunft durch artenübergreifende Imagination“ (EN)

Workshop mit Sympoiesis Experience and Design LabL: [Niels Devisscher](#) & [Rūta Žemčugovaitė](#)

Wir laden euch zu einem Vorstellungs- und Design-Workshop ein, bei dem es um die Herstellung von Sinnzusammenhängen zwischen uns und anderen Lebewesen der Erde geht. Wir führen die Teilnehmenden durch eine angeleitete Visualisierung und eine artenübergreifende Imagination, bei der sie sich in die Lebenserfahrung eines anderen Lebewesens hineinversetzen und gemeinsam eine Zukunftsvision für Berlin entwerfen, die den Bedürfnissen menschlicher und nicht-menschlicher Mitbewohner gerecht wird.

Samstag und Sonntag, 13:00-15:00

„Transformationszentrum für Berlins Zukunft am THF“

Spielerischer Workshop mit [Cléo Mieulet](#) von [Transformation Haus und Feld](#) & Transformationsbündnis THF (DE + EN + FR)

Durch kollektive Vorstellungskraft zu einer gemeinsamen gerechten und sicheren Zukunft in unserer Stadt. Wir sammeln Ideen: Was brauchen wir? Welche Infrastruktur, welche Lernmöglichkeiten sind notwendig, um unser tägliches Leben in Richtung einer weitgehend kohlenstofffreien, kreislaufforientierten Wirtschaft und gemeinschaftsbasierter Aktivitäten zu verändern? Wir fragen: Was brauchen wir dafür? und auch: Wo wäre mein persönlicher Platz in dieser erneuerten Stadt? Und was könnte in dem gigantischen THF-Gebäude stattfinden, um uns in diese widerstandsfähige, faire Zukunft zu bringen?

Samstag, 13:00-15:00

„Earth Body Connection“

Tanz- und Bewegunngsworkshop mit [Sophie Spiral](#) (DE + EN)

Ein Workshop, der die Zusammenhänge von Erde und menschlicher Erneuerung durch improvisierte Bewegung und Ausdruck erforscht. Regeneriere deinen Körper, deinen Geist und deine Seele mit Sophie Spiral - Wir bewegen uns entlang der spiralförmigen Reise nach Hause zu unserem wahren Selbst. Indem wir die Zellen unseres Körpers regenerieren, stimmen wir uns auf das ein, was unser Erdkörper braucht, um zu heilen und die Kraft zu finden, sich gegen weiteren

Schaden und Ausbeutung zu schützen. Mit Hilfe von InterPlay und ökosomatischen Praktiken schaffen wir gemeinsam Kulturen des Zusammenseins, in denen wir lernen, unsere Nervensysteme selbst, gemeinsam, kollektiv und von der Erde aus zu regulieren und die kreativen Energien tief in uns zu entfachen.

Samstag, 16:00-18:00

"Varenyky Workshop"

Kochworkshop mit Monday Kitchen (UK + EN)

Monday Kitchen ist ein Projekt, das sich auf die Integration der ukrainischen Subkultur in die europäische Gesellschaft durch Pop-up-Kochen, Essensworkshops, Kultur- und Informationsveranstaltungen usw. konzentriert. Das Projekt startete im Mai 2022 in Berlin, um Gefühle, Erfahrungen und Informationen über neue und unbekannte Umgebungen zu teilen. Am Samstag lädt Monday Kitchen zu einem Varenyky-Workshop (ein veganer ukrainischer Dumpling) ein.

Samstag und Sonntag, 16:00-18:00

„Protopia verkörpern“

Ein Workshop für Musikkomposition und Pop-Up-Chor in 2 Teilen mit [Danilo Timm](#) vom [Heart Chor](#) (DE + EN + ES + PT)

Protopia ist ein Begriff, der für einen realistischen Ansatz unter Berücksichtigung der gegenwärtigen menschlichen Probleme steht. Die gesündere und realistischere Strategie als die unrealistische wie die utopische und besser als die dystopische. In diesem Workshop werden wir erforschen, wie die Zukunft des Tempelhofer Gebäudes für uns in einem Lied sein kann, das wir gemeinsam komponieren und lernen, als Chor aufzuführen.

Samstag und Sonntag, 16:00-18:00

„Flags (in) Space“

Kunstinterventionen im öffentlichen Raum mit [Renata Kaminska](#) (DE + EN + PL)

Wer besitzt den öffentlichen Raum? Wieviel davon gehört mir?“ Wenn Kunst Paradox spricht, lässt sich die Wirklichkeit erfassen: „Gehört die Öffentlichkeit der Kunst und wenn ja, warum nicht?“ Wir aktivieren die gesellschaftliche Funktion von Kunst. Wir mache Flaggen um sie anschließend auf dem Tempelhof aufstellen, in einer, uns stellvertretender, Funktion. Flaggen aus einem weichem PVC Spiegel, die wir mit gestanzten, gemeinsam gefundenen Slogans, beschriften. Mitwirkung möglich ab 10 Jahre, max 6 Personen auf einmal.

Sonntag, 13:00-16:00

„Das postkoloniale Erbe kompostieren“

Anti-rassistische Dekolonisierungsarbeit mit [Yari Or](#) (DE/EN)

Dekolonisierung - die Abschaffung ungerechter sozialer Strukturen und Praktiken - ist in aller Munde, aber was hat das mit unserem Handeln und Aktivismus im Bereich der ökosozialen Transformation und Klimagerechtigkeit zu tun? Die meisten Initiativen im Bereich der ökosozialen Transformation - einschließlich aktivistischer Bewegungen, lokaler Bürgerinitiativen, Umweltbildung und Naturerziehung - sind in ihren Räumen und Strukturen ausgrenzend - d.h. weiß -, und nur wenige Menschen aus marginalisierten Gruppen (einschließlich Menschen mit Migrationsgeschichte, BIPoC) werden unter den Adressaten erreicht.

Dies führt dazu, dass die Perspektiven und Bedürfnisse dieser Gruppen nicht berücksichtigt und gehört werden. Es ist jedoch klar, dass eine gerechte ökosoziale Transformation nur mit den Stimmen und Perspektiven aller Beteiligten und Betroffenen umgesetzt werden kann. Aber wie können wir Räume schaffen, die wirklich gerecht und inklusiv sind und in denen alle Stimmen gehört werden?

In diesem Workshop werden wir von innen nach außen arbeiten und diesen Prozess mit innerer Transformationsarbeit beginnen. Es wird ein Brave Space angeboten, in dem wir eine antirassistische Dekolonisierungsperspektive in Bezug auf unsere Strukturen, Räume und Praktiken erforschen werden. Dabei geht es weniger um Theorie als vielmehr um die Begegnung mit unseren eigenen Erfahrungen und Gefühlen in Bezug auf das Thema Rassismus, Ausgrenzung und Dekolonisierung in unseren Räumen und Praktiken. Wir werden mit Bildern, Schrift, Körperbewusstsein und Austausch in Kleingruppen arbeiten. Der Workshop richtet sich hauptsächlich an TeilnehmerInnen, die als weiße oder Bodies of Culture positioniert sind. BIPoC-TeilnehmerInnen sind herzlich willkommen, und es werden Vorkehrungen getroffen, um einen sicheren BIPoC-Raum für die Reflexion während der Gruppensitzungen zu schaffen.

Sonntag, 13:00-15:00

"Zur Stadt gehören, zum Land gehören"

Sensorische Spaziergänge und Suche nach Nahrung für ortsbezogene Visionen mit Simka Senyak (The Wild Path) (EN)

Während dieser zweistündigen Entdeckungsreise, die aus sinnlichen Experimenten und städtischer Nahrungssuche besteht, werden wir den Treptower Park und die Straßen rund um MOOS erkunden und die Landschaft sowohl als Garten als auch als vielschichtiges sinnliches Wesen untersuchen, um spielerisch unser Gefühl der Zugehörigkeit zu den Rhythmen und Beziehungen dieses spezifischen Ortes zu erweitern. Durch die Erstellung von Karten unserer direkten Erfahrungen auf dem Weg werden wir unsere Erkenntnisse zu neuen kollektiven Werkzeugen für zukünftige Visionen verweben, die in einer tiefen, relationalen Verbindung zum Ort wurzeln.

Sonntag, 13:00-15:00

„Der 10x100 Ansatz“

Strategieworkshop zur Beschleunigung des gemeinschaftlichen Systemwandels von [MOOS Space](#) (EN)

Die Auseinandersetzung mit der Mehrfachkrise macht Vorhersehbarkeit und Kontrolle zu veralteten Vorgehensweisen. Die regelmäßige Anwendung von 10x100 bringt Wissenschaft mit angemessenem Handeln zusammen, indem sie der Realität schrumpfender natürlicher Ressourcen und zunehmender realer Risiken auf vorausschauende Weise begegnet.

Führung in einer Ära anhaltender Notlagen ist eine sich entwickelnde Rolle, die durch Missionsorientierung, offenes Lernen und verantwortliche Anpassung entsteht. 10x100 unterstützt das tägliche Transformationsmanagement und die damit verbundenen Prozesse der Entscheidungsfindung, indem es einen dynamischen Weg für die Kombination von Notmaßnahmen mit langfristigen Transformationen bietet - und damit die Art und Weise verändert, wie wir den Wandel organisieren.

Dieser Workshop richtet sich an die Kernmitglieder des THF-Transformationsbündnisses. Die Teilnehmenden erhalten einen Überblick über den 10x100-Ansatz und interaktive Instrumente, die den organisatorischen Wandel von Mikroverpflichtungen hin zu rechenschaftspflichtiger Wirkung

unterstützen. Gemeinsam werden wir untersuchen, wie wir THF und seine Bemühungen in den 10x100 Tagen unterstützen können.

Sonntag, 16:00-18:00

„Organic Matters“

Building Soil mit Ayumi and Teal | Soil Social Club by Atelier Gardens (EN)

Dies ist ein praktischer Workshop über den Aufbau von Erde. Im Allgemeinen als Kompostierung bekannt, vermitteln wir die grundlegenden Anleitungen für die Umwandlung gewöhnlicher organischer Stoffe in reiche, fruchtbare Erde. (Siehe auch: Terra Preta, Bokashi).

Dies ist eine Übung in Beobachtung, Umwandlung, Entscheidungsfindung und Handeln in organischen Angelegenheiten.

Dies ist ein Workshop, der uns auf dem Weg in die Zukunft Halt gibt. Wie können wir fruchtbare Erde für die Samen unserer Träume schaffen?

Wir laden die Teilnehmenden ein, eigene organische Stoffe mitzubringen und zu untersuchen, was bereit ist, sich zu verwandeln und wie man es verwandeln kann!

Wir bieten sowohl konzeptionelles als auch praktisches Wissen für den Aufbau von Erde und erkunden das Verhalten von Entscheidungen und die persönliche Autonomie auf dem Weg zur Transformation.

Komm zu uns! Bring deine organischen Abfälle mit. Bring alles mit, was zur Transformation bereit ist!

Hier geht es um den Aufbau von Erde, Spaß im Garten, körperliche Arbeit und gemeinsame Entdeckungen.

Sonntag, 16:00-18:00

„Die Tempelhof-Akten“

Illustrationen und kollektives Schreiben mit Johanna Maierki von [Colorama](#) und Lauria Joan von Pseudo Press (DE + EN + FR)

Ein Forschungsteam will verstehen, wie dieser Riss immer größer wird, damit wir in Zukunft weitere Risse in der Wand und im Gebäude vergrößern und aufbrechen können.

Um das besser zu verstehen, was wir hier sehen, hören, fühlen und lernen, wollen wir versuchen, so viel wie möglich von den Ereignissen und Erfahrungen der Teilnehmenden zu dokumentieren.

Dabei wissen wir aber noch nicht, welche Erfahrungen und Ereignisse bei der Verbreiterung dieses Risses eine Rolle spielen. Vielleicht ist es das Kaugummikauen, das beim gemeinsamen Singen eine besondere Sequenz ermöglicht und das Mauerwerk bröckeln lässt, oder die Hitze, die entsteht, wenn mit einem Hammer Löcher in Textilien geschlagen werden.

Um das besser zu erforschen, möchten wir ein Archiv anlegen, das möglichst viel von dem dokumentiert, was an diesem Tag passiert. Wir sammeln unsere Beobachtungen und die Erfahrungen der anderen Workshop-Teilnehmenden, wir sammeln Spuren und Gespräche, die wir miteinander führen - all unser Material wird in den "Tempelhof Akten" gebunden, einem experimentellen Buch-Objekt. Wenn du dich für das Redigieren in der Gruppe, Buchbinden und Künstlerbücher, Schreibübungen, Illustration, Interviews, Kartografie oder allgemeines Basteln interessierst, mach mit! Alle Altersgruppen sind willkommen.

Samstag und Sonntag, 18:30
„TagesAbschlussZeremonie“
Visions of Transformation Feierliche Zeremonie

Ein letzter Moment an jedem Tag, um die Ausweitung des Risses unserer Visionen zu feiern. Wir werden sie in den Riss einspeisen und sehen, ob es uns gelingt, das Portal in einer Abschlusszeremonie am Ende eines jeden Tages für einen Moment zu öffnen. Können wir einen Transfer zwischen den verschiedenen Realitäten schaffen?

Performances & Installationen

„Frau Berlin“ - Performance

Sabine Reinfeld arbeitet in ihrer künstlerischen Praxis mit unterschiedlichen Alter Egos, die in gesellschaftlichen und politischen Kontexten agieren. Für das Praxislabor des Transformationszentrums aktiviert sie die bereits 22 Jahre alte Figur FRAU BERLIN und baut somit nicht nur eine Brücke in die Vergangenheit von Berlin, sondern auch an den Anfang ihrer künstlerischen Laufbahn. Damit steht FRAU BERLIN, Botschafterin des Praxislabors, exemplarisch für den Erhalt und die Neuschaffung von Freiräumen und Orten der künstlerischen Produktion ein, die es uns ermöglichen arbeiten zu können.

„Visionskonzentrator“ - Partizipative Installation

Grayson Earle benutzt Programmierung technologischer Medien, um künstlerische Interventionen zu schaffen. Dabei problematisiert er politische und soziale Missstände durch die Aneignungen und das Hacken von digitalen Systemen und Infrastrukturen. Für das Praxislabor hat er das Backend des "Visionskonzentrator" programmiert. Dabei nutzt er unterschiedliche Anwendungen neuronaler Netzwerke, die weithin als künstliche Intelligenz bezeichnet werden. Diese Aneignung neuerer Technologie verharret nicht in purer Ablehnung von technischem Fortschritt sondern möchte diesen verstehen und für die richtige Sache nutzbar machen.

„Gras roots“

Das von den Teilnehmer*innen für den "Visionskonzentrator" gesammelte Foto- und Videomaterial ihrer Visionen und Inspirationen, wird über den Raum verteilt sichtbar gemacht. Über Bildschirme die an improvisierten Kresseaufzuchtstationen befestigt sind, werden die Bilder des Erlebten und dabei gemachten Erfahrungen, zurück in den Raum gebracht und verändern ihn somit über die Zeit des Praxislabors immer mehr.

„Material-Karussell“

Die Installation 'Material-Karussell' lädt euch ein, die Idee der Materialkreisläufe kennenzulernen. Materialproben, Fotografien und Modelle dienen als Anregung, mit uns einen Raum zu imaginieren, in dem ressourcenschonende Materialverwendung im ganz großen Maßstab stattfinden kann. Seid dabei und macht mit, wenn die Produktionsstrukturen für eine ressourcenschonende Zukunft erfunden werden!

„This is (still) food“

Das Torhaus e.V. KochKollektiv lädt mit der Kunstinstallation "This is (still) food" dazu ein, sich mit dem Thema Lebensmittelverschwendung auseinanderzusetzen. Denke über die Wegwerfkultur unserer Gesellschaft nach, lerne über Foodwaste und adoptiere ein unerwünschtes Obst oder Gemüse "zum Hier-essen" oder "zum Mitnehmen".

Jedes letzte Wochenende im Monat organisiert das Torhaus e.V. KochKollektiv die Traveling Küfa, ein gemeinschaftliches Koch- und Esserlebnis in verschiedenen Gemeinschaftsräumen Berlins. Im Februar reisen wir nach Neukölln und bieten dieses Format im Rahmen der Offenen Versammlung. Außerdem werden wir während der Assembly ein Mittagessen für die Teilnehmer der Veranstaltung anbieten. Für diese Veranstaltung unterstützt uns SPRK Global durch die Versorgung mit Zutaten, die sonst verschwendet werden würden.

„Vector Infinito“

Rodrigo Morán ist ein preisgekrönter multidisziplinärer Künstler, der 1992 in Valladolid, Spanien, geboren wurde. Er hat seine Werke in verschiedenen Galerien und an verschiedenen Orten in Berlin, Seoul, Bogotá und Valencia ausgestellt. Er ist vor allem für seine groß angelegten immersiven und interaktiven Installationen bekannt, die sich mit metaphysischen Fragen sowie mit natürlichen und physikalischen Phänomenen auseinandersetzen.